

Goeckingk, Leopold Friedrich Günther von: Gestern bedeckte dein Haar ein röthlicher Puder und Salben, Federn vom Reiher und Strauß, Blumen und Spitzen und Band.

1 Gestern bedeckte dein Haar ein röthlicher Puder und Salben,
2 Federn vom Reiher und Strauß, Blumen und Spitzen und Band.
3 Heute seh' ich es schwarz, gleich Fäden von seidenem Atlaß,
4 Sehe, nicht minder erstaunt, daß es die Hüfte dir küßt.
5 Gestern verhüllte das Fell von einer cyprischen Katze,
6 Und ein Segel von Flor, mächtig sich blähend, die Brust;
7 Heut errath' ich sogleich, das Auge werde so wenig
8 Durch den Busen getäuscht, als durch die Lippen das Herz.
9 Gestern berührte der Saum, – der Blumenstickerin Schöpfung –
10 Selbst die Sohle des Schuhs, der sich vermuthen nur ließ;
11 Heut überrasch' ich dich im Morgenröckchen, du Holde,
12 Und du tanzest sogar mit dem chinesischen Fuß'!
13 Gestern fanden dich schön die Kammerfräulein der Fürstin;
14 Schöner finden dich heut Grazien, Amor und ich.

(Textopus: Gestern bedeckte dein Haar ein röthlicher Puder und Salben. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de>)